

# UnimogExtra

Erfolgreicher Einsatz in Österreich

Ausgabe 2018



## Der Unimog. 365 Tage voller Tatendrang.

Der Unimog live auf österreichischen Messen  
Mehr auf Seite 12.

**Mercedes-Benz**  
Trucks you can trust





## 100 Prozent Sicherheit: Auf den Unimog U 530 HZL ist in jeder Situation Verlass!

Wenn Gerhard Sereinig von seinem Unimog U 530 HZL erzählt, könnte man meinen, die beiden hätten schon viele Jahrzehnte miteinander verbracht. Da ist von Vertrauen die Rede. Von Verlässlichkeit und von Schneeeinsätzen hoch oben am Berg. Dabei arbeiten Mensch und Fahrzeug erst seit einigen Monaten zusammen. Der Fuhrparkleiter des Verbund-Kraftwerkes in Rottau hat aber trotzdem schon eine sehr hohe Meinung von seinem Mercedes: „Der Unimog stellt für uns in vielen Bereichen eine deutliche Erleichterung dar und ist aus unserem Arbeitsalltag nicht mehr weg zu denken“, sagt Sereinig, „vor allem im Fräsbetrieb ist das Fahrzeug unschlagbar.“ Was der Kärntner meint: Ausgehend

von der Kraftstation Rottau im Mölltal ist Sereinig mit seinen Fahrzeugen für alle Standorte der Kraftwerksgruppe Malta-Reißeck zuständig.

Also auch für den rund 1.900 Meter hoch gelegenen Jahresspeicher Kölnbrein, dem größten Speicher Österreichs. Während im Sommer die Verbindungsstraße vergleichsweise leicht zu pflegen ist, sorgen von Spätherbst bis Frühjahr Schneefälle und Verwehungen für bis zu drei Meter Schnee auf der Straße. „Wir müssen, auch wenn es nicht schneit, regelmäßig mit unserer Frässhleuder KFS950/2600 ausrücken, um die Strecke für den Personalwechsel und für Notfälle frei zu halten“, erklärt Sereinig. Für die zwölf Kilometer lange Straße braucht er rund drei Stunden. „Man muss die Bedingungen gut kennen und viel Erfahrung haben, es geht dabei auch durch Lawinengebiet.“ Der Fahrer trägt daher unterwegs stets ein Lawinpieps. Es gilt Wind- und Wetterverhältnisse im Auge zu behalten, bei Bedarf arbeiten die Verbund-Mitarbeiter mit Lawinensachverständigen zusammen. „Die schlechte Sicht durch den meterhohen Schnee ist eine zusätzliche Herausforderung“, sagt Sereinig. Immer wieder erschwert zudem Nebel die Arbeit.



**Gerhard Sereinig, Fuhrparkleiter Verbund-Kraftwerk Rottau:**  
 „Der Unimog stellt für uns in vielen Bereichen eine deutliche Erleichterung dar und ist aus unserem Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken.“



Durch die Hinterachszusatzlenkung ist der Unimog extrem wendig. Die Diagonallenkung (Hundegang) ermöglicht eine exakte Positionierung.



EasyDrive ermöglicht einen einfachen Wechsel zwischen stufenlosem hydrostatischem Fahrtrieb und kraftstoffsparendem Schaltgetriebe während der Fahrt. Ein Anfahren und Wenden ohne Kupplungsverschleiß sowie eine Zugkraftenerhöhung im niedrigen Gang ist gewährleistet.

Der hydrostatische Fahrtrieb des neuen Unimog U 530 und der leistungsstarke Mercedes-Benz Motor OM936 stellen eine deutliche Arbeitserleichterung dar. Ein weiteres Plus ist die Hinterachszusatzlenkung (HZL), die auch bei wenig Platz volle Manövrierbarkeit gewährleistet. „Wir haben immer wieder Materialtransporte auf engen Forststraßen und teilweise sogar ins Gelände“, sagt Sereinig. „Dort müssen wir auf engstem Raum rangieren können.“ Für Flexibilität sorgt außerdem der FMG Pritschen-Kraufbau. Dank seiner kompakten Abmessungen kann der Unimog sogar im Tunnel des tief im Berg gelegenen neuen Kavernenkraftwerks Reißbeck II eingesetzt werden. Zurück ins Tal zur Kraftstation Rottau: Vier Maschinensätze mit vertikaler Welle sorgen hier für eine Nennleistung von zusammen 730 MW, das Wasser schießt mit einer Geschwindigkeit von rund 40 Ku-

bikmeter pro Sekunde durch die Druckrohre. Alle fünf bis sechs Jahre herrscht allerdings Pause. Dann werden rund eine Woche lang die Rohre überprüft und gereinigt. Für die Wartungsarbeiten rückt der Unimog dicht an die Rohre heran. Mit dem Heckladekran hebt Sereinig die schweren Abdeckungen von den Inspektionslöchern. Mit dem Montagekorb

„Gerhard Sereinig: Es ist unglaublich, wie viele Aufgaben wir mit ein und demselben Fahrzeug erledigen können.“

können auch andere Wartungsarbeiten an den Rohren und am Kraftwerksgebäude unterstützt werden. Auch sonst ist der Unimog praktisch jeden Tag im Einsatz: „Es ist unglaublich, wie viele Aufgaben wir mit ein und demselben Fahrzeug erledigen können“, sagt der Verbund-Mitarbeiter, während er im Talboden Rottau mit seinem Unimog Wartungsarbeiten auf einer Wehranlage unterstützt.



# Notruf 122: Der Unimog U 218 L im Blaulicht-Einsatz.

Wegen seiner universellen Einsetzbarkeit haben sich 200 Kilometer östlich von Rottau auch die Florianis im steirischen Raabau für einen neuen Unimog entschieden. „Wir haben mit dem U 218L einen 40 Jahre alten Pinzgauer 6x6 ersetzt“, sagt Kommandant Hannes Halbedl.



**Hannes Halbedl,  
Kommandant der Freiwilligen  
Feuerwehr Raabau**

„Wir haben ein Spitzenfahrzeug bekommen, das wirklich alle Stückl spielt und um das uns viele beneiden.“

„Wir haben mit dem U 218L einen 40 Jahre alten Pinzgauer 6x6 ersetzt“, sagt Kommandant Hannes Halbedl. Von der ersten Beschaffungsüberlegung vergingen mit der Klärung der Finanzierung, der Definition der Konfiguration und dem Aufbau bei der Firma Nusser Fahrzeugtechnik in Feldkirchen bis zur Übergabe laut dem Ober-Feuerwehrlers zwar mehr als zwei Jahre, der Aufwand mache sich nun aber bezahlt. „Wir haben ein Spitzenfahrzeug bekommen, das wirklich alle Stückl spielt und um das uns viele beneiden.“

Hauptgrund dafür: Die aufgebaute motorgetriebene Vorbaupumpe, die über einen sogenannten A-Schlauch

(bezeichnet die größte bei Feuerwehren gebräuchliche Schlauch-Dimension) bis zu 2.600 Liter Wasser pro Minute ansaugt und über einen Verteiler

drei B-Schläuche speist. „Damit können wir aus einem See oder einem Fluss eine Wasserversorgung über eine Strecke von 200 Metern und 50



Meter Höhenunterschied sicherstellen“, erklärt Brandmeister Richard Gsöls. Die B-Schläuche führen zu jeweils einem weiteren Verteiler, der wiederum drei C-Schläuche speist. „In Summe können wir mit unserer Pumpe also neun C-Schläuche bedienen – genug um auch Großbrände zu bekämpfen.“





Über die Zapfwelle kann die Vorbaupumpe mühelos angetrieben werden. Auch hier wird der Unimog als universeller Alleskönner wieder seinem Namen gerecht.

Um bei Einsätzen die Wasserversorgung sicher zu stellen wird das Fahrzeug auch immer wieder von Feuerwehren in der Umgebung angefordert. „Löschfahrzeuge können nur eine begrenzte Menge Wasser mit sich führen. Um die Brandbekämpfung auch darüber hinaus aufrechterhalten zu können braucht es eine alternative Wasserversorgung“, erklärt Hannes Halbedl, der in der guten Geländegängigkeit ein weiteres Alleinstellungsmerkmal des Unimog sieht: „Nicht alle Wasserquellen sind direkt über eine Straße oder eine befestigte Zufahrt erreichbar. Da ist es schon ein Vorteil, wenn wir auch problemlos Wiesen und Gelände befahren können.“ Die Ausstattung mit Seilwinde und Greifzügen, Atemschutzgeräten, Hebekissen, Notstromaggregat und Lichtmast prädestiniert den Unimog darüber hinaus für viele weitere Einsatzszenarien – allen voran für die Bergung von Unfallfahrzeugen. „Wir sind mit dem Unimog unglaublich flexibel, die Ausstattung gibt uns viele Möglichkeiten und die Motorisierung mit 177 PS ist mehr als nur ausreichend“, sagt Hannes Halbedl. „Unter dem Strich hätten wir uns kein besseres Fahrzeug wünschen können. Die viele Arbeit, die wir in die Beschaffung investiert haben, hat sich also voll und ganz ausgezahlt.“

+++ FAKTEN	
<b>Mercedes-Benz UNIMOG U 218 mit 3.600 mm Radstand HLF1-LB Löschfahrzeug</b>	
<b>TECHNISCHE DATEN ZUM FAHRZEUG:</b>	
Motor:	Mercedes-Benz OM934
Leistung:	130 kW / 177 PS
Max. Drehmoment:	750 Nm
Hubraum:	5.132 ccm
Wadfähigkeit:	Radnabenmitte (ca. 500 mm)
Bodenfreiheit:	335 mm
Differentialsperre:	vorne hinten längs } 100% Sperrwirkung
Zul. ges. Gew.:	10.000 kg
Radstand:	3.600 mm
Gesamtmaße:	Länge: 6.474 mm Breite: 2.360 mm Höhe: 3.185 mm
Aufbau-Typ:	HLF1-LB Löschfahrzeug
Besatzung:	1+8
Aufbauhersteller:	Balthasar Nusser



## Einfach, schneller, besser: Der Unimog U530 revolutioniert Arbeitsprozesse.

Für eine „Revolution der Arbeitsprozesse“ sorgt ein neuer Unimog in St. Margarethen an der Raab. Die nur rund 20 Kilometer Luftlinie von Raabau entfernte Gemeinde nahm vor wenigen Monaten einen U 530 mit Kahlbacher Doppelkammerstreuer in Niro-Ausführung mit vier Kubikmeter Fassungsvermögen in Betrieb. Im Frühjahr wurde auf ein Mulag Kombinationsmähergerät MKM700 mit Auslegermäher und Randstreifenmäher umgerüstet, wie Fuhrparkleiter Anton Hirzer erklärt: „Durch die Kombination der beiden Geräte kann ich in einem Arbeitsschritt deutlich mehr Fläche mähen.“ Im Vergleich zu früher bedeutet das einen verbesserten Workflow und bei 180 Kilometern Gemeindestraßen und -wegen eine Zeitersparnis von vielen Stunden pro Jahr. Dank der Wechsellenkung hat der Ge-

meinde-Mitarbeiter zudem stets einen perfekten Blick auf seinen Arbeitsbereich. Die Lenksäule mit Instrumententräger und Pedalanlage schiebt er dafür einfach von links nach rechts, der Umbau dauert nur wenige Minuten.



**Anton Hirzer – Fuhrparkleiter  
Gemeinde St. Margarethen  
an der Raab**

„Die Auf- und Anbaumöglichkeiten sind vielfältig, die Motorisierung ist stark und auch sonst erfüllt der Unimog alle unsere Erwartungen.“

---

„Anton Hirzer: Der Unimog ist für uns eine echte Revolution – und das in allen Arbeitsbereichen.“

---

„Im Vorfeld des Ankaufs haben wir uns in anderen Gemeinden, bei Vorfürungen und Straßenmeisteren angesehen, wie dort die Unimog im Einsatz sind und was andere Hersteller zu bieten haben. An den Mercedes kam aber in punkto Arbeitsleistung und Flexibilität keiner ran“, so Anton Hirzer. Deutlich werden die Stärken des St. Margarethener U 530 bei Mäharbeiten auf einer von der Feldbacher Bundesstraße in Richtung Kroisbach abzweigenden Landstraße. Innerhalb weniger Sekunden

Mit der Wechsellenkung VarioPilot® lässt sich die Lenksäule mit Instrumententafel und Pedalanlage in nur einem Bewegungsablauf von der linken auf die rechte Seite wechseln. Je nach Arbeitssituation kann der Fahrer so entscheiden, ob er das Gerät wie gewohnt links oder rechts sitzend bedient.

den hat Anton Hirzer den 299 PS starken Geräteträger arbeitsbereit, den Doppelmäher steuert er mithilfe eines Joysticks. „Das war anfangs schon ein wenig ungewohnt“, sagt er. „Wir hatten aber eine tolle Einschulung, bei der uns die Handhabung gut erklärt wurde und konnten auch hinterher immer Fragen stellen, die uns rasch beantwortet wurden.“

Ob er sich mit dem Wissen von heute damals vielleicht doch besser für ein Konkurrenzprodukt entschieden hätte? Anton Hirzer lächelt: „Ich wüsste nicht warum. Die Auf- und Anbaumöglichkeiten sind vielfältig, die Motorisierung ist stark und auch sonst erfüllt der Unimog alle unsere Erwartungen.“ Der Gemeindemitarbeiter steigt aus dem Fahrerhaus und blickt zurück auf den gerade eben gemähten Randstreifen: „Es ist unvorstellbar was der alles kann. Der Unimog ist für uns eine echte Revolution – und das in allen Arbeitsbereichen.“



+++ FAKTEN	
<b>Mercedes-Benz UNIMOG U 530 mit 3.350 mm Radstand</b>	
<b>TECHNISCHE DATEN ZUM FAHRZEUG:</b>	
Motor:	Mercedes-Benz OM936
Leistung:	220 kW / 299 PS
Max. Drehmoment:	1.200 Nm
Hubraum:	7.698 ccm
Watfähigkeit:	Radnabenmitte (ca. 500 mm)
Bodenfreiheit:	379 mm
Zul. ges. Gew.:	16.500 kg
Differentialsperre:	vorne hinten längs } 100% Sperrwirkung
Radstand:	3.350 mm
Maße Fahrzeug:	Länge: 5.440 mm Breite: 2.300 mm Höhe: 2.900 mm
Anbaugerät:	Kombinationsmähergerät
Bezeichnung/Typ:	Mulag MKM700

# Im Wintereinsatz.

Im Kampf gegen Eis und Schnee setzen die Tiroler Gemeinden Kappl, Tobadill und Pettneu am Arlberg ganz auf die Qualität ihrer Unimog.



## 299 PS

Der kraftvolle 6-Zylinder Motor leistet 220 kW/ 299 PS und ist zudem sparsam und wartungsfreundlich.

Hannes Gander gehört zu der Sorte Mensch, die ihre Arbeit immer mehr als nur gewissenhaft erledigen. Die lieber ein paar Minuten früher als später zur Arbeit kommen. Die auch einmal ungefragt fünf Minuten länger bleiben und notfalls um 3.00 Uhr früh ins Auto steigen – sofern das ihre Aufgabe erfordert. Wobei: Der „Notfall“ war für Hannes Gander im vergangenen Winter vielmehr Regel als Ausnahme. Immer dann, wenn es im Tiroler Kappl schneit, muss er früher raus.

Bei stockdunkler Nacht setzt er sich dann um 3.00 Uhr früh ans Steuer seines neuen, 299 PS starken Unimog U 430. Anschließend fährt er das rund 50 Kilometer lange Straßennetz in seinem Be-

treuungsgebiet ab – abhängig von der Intensität des nächtlichen Schneefalls mit Schneepflug oder Schneefräse. Um die zwischen 1.000 und 1.500 Meter hoch gelegenen Fahrbahnen vom Schnee zu befreien braucht er im Schnelldurchgang rund drei Stunden. Viel Zeit für Pausen bleibt dabei aber nicht. Hannes Gander lächelt: „Da heißt es Gas geben! Unser Ziel ist es, dass alle Fahrbahnen schneefrei sind, wenn in der Früh der Linienbusverkehr startet.“ Das klingt nicht nur ambitioniert, ist es auch. Erst recht, da zum Betreuungsgebiet insgesamt 90 Weiler gehören, die mit extrem engen Straßen teilweise ohne Umkehrmöglichkeit verbunden sind.

Der Unimog ist aber gerade für Herausforderungen wie diese bestens geeignet und hat sich in Kappl dank seiner kompakten Abmessungen und seiner Hinterachs Zusatzlenkung (HZL) voll bewährt. Einige Stellen im Gemeindegebiet wären mit anderen Fahrzeugen kaum oder gar nicht erreichbar, sagt Gander. Dank der HZL kann er das Fahrzeug sogar oben am Berg wenden und muss nicht wie früher hunderte Meter im Rückwärtsgang retour fahren. Und will es einmal gar nicht aufhören zu schneien, kann die Gemeinde auch noch auf einen Unimog U 300 aus dem Jahr 2004 zurückgreifen, der demnächst von einem neuen Modell ersetzt werden soll.

Nur wenige Kilometer von Kappl entfernt, weiß auch Reinhold Ladner die Qualitäten des Unimog zu schätzen. Der Gemeindegärtner leitet in Tobadill den Bauhof, den Recyclingplatz und den Streckendienst in Personalunion und darf dabei über einen Unimog U 218 mit hydrostatischem Fahrtrieb verfügen. Für Ladner ist der Unimog „das bestmögliche Werkzeug, um all die täglich anfallenden Aufgaben zeitgerecht lösen zu können“, wie er sagt. Damit sei auch die Räumung der riesigen Neuschneemengen im heurigen Winter kein Problem gewesen. „Wir sind den Schneebergen jedenfalls gut Herr geworden“, sagt er. „Ich weiß nicht, ob wir das auch ohne den Unimog so gut geschafft hätten.“

Besonders begeistert ist er vom einfachen Wechsel der verschiedenen Anbaugeräte, von der Übersichtlichkeit des 177 PS starken Fahrzeugs und der





v.l.n.r. Paul Schmidhuber (Pappas), Martin Auer (Bürgermeister Tobadill), Reinhold Ladner (Bauhof Tobadill) mit dem U 218

Rückfahrkamera. Auch deshalb ist der Unimog für ihn „eine maßgeschneiderte Lösung für kleine Gemeinden, enge Gassen und Straßen. Dank der extrem kompakten Auslegung können wir die teils sehr verwinkelten Gemeindestraßen in einem Zug befahren.“

Auf ihren Unimog U 218 wollen auch Andreas Falch und Martin Strasser in Pettneu am Arlberg nicht mehr verzichten. Die beiden Bauhof-Mitarbeiter sind ein eingespieltes Team, wenn es um die Bewältigung eines großen Arbeitspensums geht. Da wird geschaufelt, geladen und gestreut, um die Mobilität aller Bewohner und aller Gäste sicherzustellen. „Der Unimog ist für uns dabei eine große Hilfe“, sagt Andreas Falch. Immerhin gehe es darum den Schnee nicht nur sorgfältig, sondern auch schnellstmöglich aus dem Ortszentrum verschwinden zu lassen und die Fahrbahnen sowie die nur wenigen Parkplätze frei zu halten. Das mitunter auch mehrmals pro Tag.

Der Unimog zeige dabei sein ganzes Potenzial. Ein echtes Alleinstellungsmerkmal sind für die beiden Bauhof-Mitarbeiter aber die Möglichkeiten und die Vielseitigkeit über den Winter hinaus. „Wir haben das Fahrzeug das ganze Jahr im Einsatz und können damit viele unterschiedlich anfallende Arbeiten schnell erledigen.“ Lächelnder Nachsatz: „Natürlich ohne dass dabei die Arbeitsqualität leidet!“ Ausgestattet mit Kameras an Front und Heck, hydrostatischem Fahrtrieb und zusätzlicher Beleuchtung bietet der Unimog in Pettneu auch einen Lichtbalken, der auf eine möglichst geringe Fahrzeughöhe hin modifiziert wurde. Für eine Gemeinde, die auf 1.200 Metern Seehöhe liegt, ist auch die Bestückung mit vier Schneeketten im Winterbetrieb unerlässlich. So können auch tief verschneite Straßen mit teils hohen Verwehungen problemlos befahren werden. Auch dem Thema Kälte trotzt der Unimog dank zahlreicher Sonderausstattungen problemlos. Das gilt auch für den Arbeitsplatz des Fahrers, der Eis und Schnee gut gewärmt zu Leibe rücken kann.

## 2,8 m

Der kurze Radstand von 2,8 m ermöglicht einen Pkw-ähnlichen Wendekreis von nur 12,6 m.





# Unimog Servicetage 2018.

Kostenloser Fitness-Check für Ihren Unimog.

## Wellesstage für Ihren Leistungsträger!

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Unimog Servicetagen! Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie Ihren Unimog kostenlos von einem Werksmonteur der Daimler AG eingehend prüfen.

Ihr Unimog ist ein vielseitiger Leistungsträger, der vor allem nach dem anspruchsvollen Winterdienst einsatzbereit sein muss und immer härtesten Bedingungen ausgesetzt ist. Regelmäßige Pflege und Wartung sind die Grundvoraussetzungen für einen störungsfreien Betrieb Ihres Fahrzeuges.

## Lassen Sie Ihren Unimog kostenfrei überprüfen:

- Kostenloser Technik- und Funktions-Check anhand eines standardisierten Testbogens
- Detaillierter Prüfbericht
- Beratung durch den Werksmonteur zum technischen Zustand Ihres Fahrzeuges

Die Unimog Servicetage finden jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr statt.

Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

TERMINE HERBST 2018		
Datum	Ort	Kontakt
02.10.2018	Auer GmbH, Matri	0 52 73 / 68 40
03.10.2018	Bus und Lkw-Service GmbH, Schwaz	0 52 42 / 72 828
04.10.2018	Pappas Maishofen	0 65 42 / 68 039-0
05.10.2018	Pappas Kirchbichl	0 53 32 / 70 176-757
08.10.2018	Steindl-Mayr OHG, Kuchl	0 62 45 / 84 054
09.10.2018	A. Silbergasser GmbH, Gunskirchen	0 72 46 / 76 81
10.10.2018	M. Partsch Kfz GmbH, Wr. Neustadt	0 26 22 / 28 454
11.10.2018	Truck Center Kemetten GmbH	0 33 52 / 32 51 30
12.10.2018	Horst Himler GmbH, Fürstenfeld	0 33 82 / 54 158
15.10.2018	Stelzer GmbH, Groß St. Florian	0 34 64 / 22 63
16.10.2018	Autohaus Hartl, Wolfsberg	0 43 52 / 27 38
17.10.2018	Peissl GmbH, Villach	0 42 42 / 33 220



# Unimog TeilePartner.

## Original-Teile Beleuchtung.



TNR	Bezeichnung	Baureihe	Preis
A0008209258	Rundumkennleuchte 12/24V	405, 407, 408, 417, 418, 427, 435, 437	€ 130,-
A0018200258	Doppelblitzleuchte 24V	405	€ 230,-
A0005441847	Arbeitsscheinwerfer 12/24V	405	€ 25,-
A0035446103	Schlussleuchte links	405	€ 83,-
A0035446303	Schlussleuchte rechts	405	€ 104,-
A0015444701	Scheinwerfer links	405	€ 170,-
A0015444801	Scheinwerfer rechts	405	€ 170,-

## Original-Teile Filter.



TNR	Bezeichnung	Baureihe	Preis
A0000904951	Wartungskit Motoröl-, Kraftstoff-, Hydrauliköl- & AdBlue Filter, Trocknerpatrone Klimaanlage	UGE Euro VI	€ 140,-
A0004293995	Lufttrocknerkartusche	405, 408, 418, 427, 435, 437	€ 80,-
A0040947504	Luftfiltereinsatz	405	€ 90,-

## Original-Teile Bremsen.



TNR	Bezeichnung	Baureihe	Preis
A0044204383	Bremssattel	424, 427, 437	€ 990,-
A0044204883	Bremssattel	424, 427, 437	€ 990,-
A4094210112	Bremsscheibe	405	€ 160,-
A002420132064	TS Bremsbelag	437	€ 190,-
A002420142064	TS Bremsbelag	437	€ 120,-
A4054200220	TS Bremsbelag	405, 437	€ 180,-

Angebote für gewerbliche Unimog-Kunden. Gültig bis 30.11.2018.

## Nachrüstung Nebelscheinwerfer inklusive Einbau.

Investieren Sie in Ihre Sicherheit! Für eine bessere Sicht bei schlechten Witterungsverhältnissen.

UGE Euro VI, SA Code L1H

A0005447806



**+ = 599,00 €**

Alle hier aufgeführten Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und gelten bis zum 30. November 2018 bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Servicepartnern in Österreich. Die Aktionspreise beziehen sich ausschließlich auf ein Stück der jeweils genannten Teilenummern. Preisabweichungen in Abhängigkeit von Fahrzeugmodell und -ausstattung sowie Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Die Verbaubarkeit für das jeweilige Fahrzeug muss im elektronischen Teilekatalog geprüft werden. Andere Rabatte sind mit diesen Angeboten nicht kombinierbar. Preise für weitere Baureihen erfragen Sie bitte bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

# Ihre Unimog-Ansprechpartner in Österreich.

Georg Pappas Automobil GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog,  
5301 Eugendorf, Gewerbestraße 34, Hotline: 0800/727 727



**Heinz Lasser**  
Verkaufsberater/Salzburg  
Tel. +43/662/4484-4954  
Mobil +43/664/81 47 326  
heinz.lasser@pappas.at



**Martin Petertill**  
Verkaufsberater/OÖ  
Tel. +43/662/4484-4953  
Mobil +43/664/81 47 372  
martin.petertill@pappas.at



**Paul Schmidhuber**  
Verkaufsberater/Tirol und Vbg.  
Tel. +43/662/4484-4955  
Mobil +43/664/43 23 177  
paul.schmidhuber@pappas.at

Pappas Auto GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog,  
2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727



**Andreas Hosinger**  
Verkaufsberater/NÖ, Wien, Bgld.  
Tel. +43/2236/604-216  
Mobil +43/664/81 47 012  
andreas.hosinger@pappas.at



**Philipp Luidold**  
Verkaufsberater/NÖ  
Tel.+43/2236/604-213  
Mobil +43/664/81 47 031  
philipp.luidold@pappas.at



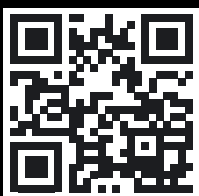
**Ewald Gerhard Rasom**  
Verkaufsberater/Kärnten  
Mobil +43/664/884 35 152  
ewald.g.rasom@pappas.at



**Erwin Zibert**  
Verkaufsberater/Steiermark  
Tel.+43/2236/604-214  
Mobil +43/664/16 32 628  
erwin.zibert@pappas.at

## Erleben Sie den Unimog live auf folgenden Messen:

29.08.-01.09. 2018	Internationale Holzmesse	Klagenfurter Messe, Halle 2 / Stand A06
31.08.-02.09. 2018	Allradmesse	Gaaden bei Mödling
20.09.-22.09. 2018	Rettermesse	Messe Wels, Halle 20 / Stand D150
27.09.-28.09. 2018	Kommunalmesse	Messe Dornbirn, Freigelände
21.11.-24.11. 2018	Austro Agrar	Messe Tulln, Halle 12 / Stand 1208



[www.unimog.at](http://www.unimog.at)

**PAPPAS** ★  
DAS BESTE ERFAHREN

Pappas Auto GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog,  
2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727  
5301 Eugendorf, Gewerbestraße 34, Hotline: 0800/727 727  
[www.pappas.at](http://www.pappas.at)